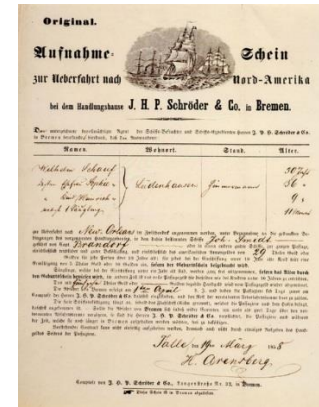


MIGRATION UND EXIL

Ankündigung des gemeinsamen Seminars der
Juristischen Fakultät der Universität de Strasbourg und
des Fachbereichs Rechtswissenschaft der Johann
Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main.

Wann? 22. – 25. April 2020
Wo? Bremen und Bremerhaven

Aufnahme-Schein zur Ueberfahrt nach Nord-Amerika bei dem Handlungshause J. H. P. Schröder und Co. in Bremen; Auswanderungsschein für den Zimmermann Wilhelm Schauf
und seine Familie aus Lüdenhausen 19. März 1858, Deutsches Historisches Museum, Berlin, Inv.-Nr.: 1988/396



Migration prägt die europäische Geschichte bereits seit Jahrhunderten und ist bis heute ein bestimmendes Thema in öffentlichen Debatten und Gegenstand wissenschaftlicher Untersuchungen. Im Blockseminar werden die unterschiedlichen Ausprägungen von *MIGRATION UND EXIL* von der Vormoderne bis ins 20. Jh. unter rechtshistorischen Fragestellungen vorgestellt und diskutiert. Die Seminarthemen sollen sich in den mündlichen Präsentationen und schriftlichen Arbeiten mit den gesetzlichen Reglementierungen für Auswanderungen auseinandersetzen, fragen, welche rechtlichen Bedingungen zu Aus- und Einwanderungen führten (ökonomische, ideologische, religiöse?), welche Formen sie annahmen (Zwangs- oder freie Auswanderung) und welche Folgen daraus erwachsen (Assimilation oder Abgrenzung?). Zu vergebende Themen sind u.a.:

- Aufnahme von Glaubensflüchtlingen: Das Edikt von Potsdam (1685)
- Auswanderung nach Osteuropa: Das Einwanderungsmanifest der Zarin Katharina II. (1763)
- Von Hessen in die Welt: Auswanderung aus dem Großherzogtum Hessen (1821)
- Bürokratische Hürden I: Auswanderungsgesuche
- Bürokratische Hürden II: Auswanderungsverbote
- Auswanderer in Down Under: The War Precautions Act (1914)
- „An act to limit the immigration of aliens into the United States“: The Immigration Act (1924)
- „Man geht nicht zum Vergnügen ins Exil“: Migration und Exil in den 1930er und 1940er Jahren
- Alte Heimat – Neue Heimat: Migration nach dem Zweiten Weltkrieg

Das Seminar wird gemeinsam mit Studierenden der Universität Straßburg in Bremen stattfinden. Im Rahmen der Veranstaltung wird auch eine Exkursion ins Deutsche Auswandererhaus nach Bremerhaven organisiert. Hier wird gezeigt, wie das Thema Migration museal präsentiert wird und wie das Auswandererhaus gleichzeitig durch mehrere Angebote (Sammlungen, Bibliothek, Archiv) eine Forschungsstelle für Migrationsgeschichte ist.

Für die Teilnahme wird die Bereitschaft vorausgesetzt, sich unter Einbeziehung der Literatur intensiv mit den Inhalten der Veranstaltung zu befassen. Die Beschäftigung mit dem Seminarthema soll sowohl durch die Übernahme einer Seminararbeit, deren Kernaussagen in einem Referat vorgestellt werden, als auch durch die Bereitschaft, als Diskutant aufzutreten, verdeutlicht werden. Französischkenntnisse sind für die Teilnahme keine Voraussetzung, aber von Vorteil.

Weitere Hinweise zum Inhalt und Ablauf des Seminars werden bei der Vorbesprechung bekannt gegeben!

VORBESPRECHUNG: findet am 16.12.2019 von 14–16h s.t. im Raum RuW 1.101 statt.

VORAUSSETZUNG: Erstellung einer kurzen Themenzusammenfassung (Abstract), mündlicher Vortrag, Diskussionsbeteiligung und Seminararbeit.

LEISTUNGSNACHWEIS: Schwerpunktbereichsstudium (SPB 1: Internationalisierung und Europäisierung und SPB 3: Grundlagen des Rechts).